

# Schulhefte / Arbeitshefte

## Beitrag von „Frapp“ vom 16. August 2018 20:27

### Zitat von Krabappel

never ever! ich kämpfe wie blöde genau dagegen. Ich versuche in jahrelanger Kleinstarbeit den Kindern Strukturen und Oberbegriffe zu vermitteln, in die sie was einsortieren können, das fängt bei den Heftern in verschiedenen Farben an. Nicht, dass man Wissensgebiete so strikt trennen könnte, aber man lernt nun mal getrennt dafür. Und wenn sie nach 2 Jahren Erdkunde fragen, ob "Geographie das mit den Pyramiden" war dann weiß ich, dass wir weiter (im Kopf und im Ranzen) aufräumen müssen.

Achso, Lernförderschule 😊

Ich erinnere mich noch lebhaft an einen Schüler aus meiner ersten Klasse bei mir an der Schule - das war auch der Förderschwerpunkt Lernen. Da hat man dann eine Doppelstunde ein Fach unterrichtet - z.B. Mittelalter - und er fragt "In welche Mappe soll ich das abheften? Welches Fach war das?" 😊 Da ist strikte Trennung essentiell.

Jetzt habe ich eine R-Klasse, die das thematisch leicht auseinanderklamüsern können, aber ich bin nach wie vor für eine strikte Trennung. In Mathe und Englisch habe ich extra Mappen für die Tafelanschriebe zum Lernen. Vor allem in Englisch braucht man das immer wieder mal. So etwas ähnliches habe ich gestern am Gym bei einer Hospitation auch gesehen.

In Hörgeschädigtenkunde haben die SuS bei mir einen Ordner, den sie jahrelang führen. Da kommt ein beschrifteter Aktentrenner zwischen die Themen. Da manche Themen wie das Auswerten des eigenen Audiogramms oder Hörtaktik jedes Jahr wiederkehrend sind, erhält man so eine kompakte Zusammenstellung und das fliegt nicht so zusammenhangslos rum.